

141.

Hyf beginnen suerlike ghebeden van allen haechtyden.
Niederfächf. Gebetbuch. auf Papier in 8. im 15. Jahrh. mit 2 Miniaturen.
(Elet. 745.)

140.

Gebetbuch, hinten u. vorn defekt.
auf Papier in 12. aus dem Ende des 15. Jahrh.

142.

- a) Verklärung der 18. Artikel durch de predyker to Meygedeborch
vth gange, verklärt durch Doct. Euerhardum Weidenfe und
Joannem Fryfthans.
b) Rathflach Jacob Schorre Lanthpkyuers Palsgrauen by Ryne. Van
der Lutterfchen Lere und d' wedd'.
c) Ms. Luther von Meantkenlehre zu meiden, niederfächf. 1526.
auf Papier in 8. aus dem 16. Jahrh. Aus einer Dresd. Ausg. 1818. für
9 Gr. 6 Pf. gekauft.

105.

- a) Gedicht von der Ueberbringung der Körper der heil. 3 Könige aus
Mailand nach Coln, aus dem Dresd. Ms. (num. M. 42.) abgeschrieben
von J. G. Gottschald.
b) Alexander u. Antwort der Zwerg, aus demselben Ms.
c) Peters des Suchenwirths Lobfpruch auf die Liebe aus demselben Ms.
Beg.: Es ist doch der beste anevang.
d) Derselben Spruch von fünf Füssen, aus einem Gothaischen Ms. von 1397.
Beg.: It chünig in füssen nu steht auf.
e) Ein Gedicht von dem Teichner, aus demselben Ms.
Beg.: In der Römer such man las.
f) Ein verliebtes Gedicht, aus einem Dresd. Ms. (wahrscheinl. 42.)
Beg.: ach mynne wie creftig ist dine craft.
g) Ein verliebter Traum, aus einem Dresd. Ms. (wahrscheinl. 42.)
Beg.: Ich lag in eyne tromme hure.
h) Proverbia quaedam (5) operi unidam teutonico poet. ms. inserta e
hth. regia Dresdensi.
Sind die Dinge welche zu Ende von N. 42 auf den Einband desnel
geschrieben sind, z. B. der Vers: Hat ich bestog hestynch jorgen etc.
i) Gedicht von den Edelstein, aus einem Ms. des Rectors zu Eisleben, M. Die-
nemann, auf Papier in 8.
Beg.: Aller hände weyßheit.
k) Vetus carmen germanicum aus potius fragmentum veteris carminis
de proelio inter Albertum Austriacum et Adolfum Nassovium.
Beg.: Man sagt hye enphor chünig der Römer." Abkzpt.: „Seind
er zu fron ern chroon traüt."

F. S. Hagen S. 127.